

## Feuerwehrlenten über die Schulter geschaut

An der Jahreshauptübung der Feuerwehr Uster gab es viel zu sehen – und das aus nächster Nähe. **SEITE 2**



## Was in Dürnten besser werden soll

Die Dürntner sind mit ihrer Gemeinde grossmehrheitlich zufrieden – sehen aber auch Verbesserungspotenzial. **SEITE 4**

**Reibenschuh AG**  
Teppiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge  
Zürcherstrasse 29, 8620 Wetzikon, [www.reibenschuhag.ch](http://www.reibenschuhag.ch)

# Verantwortung und Pragmatismus werden im Stadtrat Uster vermisst

**Uster** Die stadträtliche Antwort auf die dringliche Interpellation zum Baustellenmanagement enttäuscht: Statt Kanton und Vorschriften vorzuschieben, hatten die beiden Interpellanten auf Lösungsansätze gehofft.

**Andrina Restle**

Die Situation an der Seestrasse ist seit einigen Monaten im Gespräch. Die andauernden Bauarbeiten direkt vor den Haustüren der Anlieger beeinträchtigen

nach wie vor die Umsatzzahlen der Geschäfte. Um dieses Anliegen im Stadtrat zu thematisieren, reichten die Ustermer Gemeinderäte Daniel Schnyder (SVP) und Gianluca Di Modica (FDP) im August eine Interpellation ein.

Von der Reaktion des Stadtrats sind die beiden Interpellanten aber eher ernüchtert. Denn während der Gemeinderat die Interpellation deutlich unterstützte und mit 27 zu 7 Stimmen die Dringlichkeit

aussprach, schien es für Di Modica, als würde der Stadtrat dem Thema weniger Wichtigkeit beimessen. Die Verantwortung für die Bausituation und die Folgen schob dieser vorwiegend dem Kanton und

den geltenden Vorschriften zu, Zugeständnisse wurden keine gemacht. Schnyder meint dazu: «Es braucht jemanden im Stadtrat, der hinsteht, Verantwortung übernimmt und für die Umsetzung einsteht.» **SEITE 3**

## Sammler bekommt seine Waffen wieder

**Hinwil** Ein Waffenbesitzer aus dem Bezirk Hinwil erhält seine beschlagnahmte Waffensammlung zurück. Das Zürcher Verwaltungsgericht hat eine Verfügung des Statthalteramts Hinwil und einen Entscheid des Regierungsrats aufgehoben. Seinen Anfang nahm der Fall 2024: Das Statthalteramt erfuhr, dass ein Mann im Besitz zahlreicher Waffen sei, gleichzeitig aber im Strafregister eine Verurteilung wegen Steuerhinterziehung in Deutschland aufweise. (zo) **SEITE 4**

## Die SVP liegt weiterhin vorne

**Bern** Ein Jahr vor den eidgenössischen Wahlen zeigt das SRF-Wahlbarometer die SVP weiter klar an der Spitze und auch als einzige Partei, die im Vergleich zu 2023 deutlich zulegen konnte. Das rot-grüne Lager verbessert sich ebenfalls leicht. Einen negativen Trend zeigen aktuell besonders die Mitte und in kleinerem Ausmass die FDP. Die GLP hat sich dagegen gefangen. (zo) **SEITE 14**

## Nur wenige sind Couch-Potatoes

Die Zürcherinnen und Zürcher werden im landesweiten Vergleich immer sportlicher.

**SEITE 13**

## Unruhe in den Grossstädten

Nicht nur in Frankreich, auch in Spanien und Italien kam es wieder zu grossen Protesten.

**SEITE 15**

## Auftaktsieg für Pinheiro Braathen

Der Brasilianer gewinnt in Sölden den ersten Riesenslalom der Saison vor zwei Schweizern.

**SEITE 19**



## Das Dübendorf von einst – in 35 000 Bildern

**Dübendorf** Die Ortsgeschichtliche Dokumentationsstelle VVD in Dübendorf besitzt ein riesiges Bilderarchiv. 35 000 Fotos davon hat sie nun digitalisiert und macht die Aufnahmen online für alle Interessierten zugänglich. Das Bild zeigt die Dübendorfer Bahnhofstrasse, an der es früher eher beschaulich zu und her ging. **SEITE 6**

Bild: Archiv Ortsgeschichtliche Dokumentationsstelle VVD





Bagger direkt vor der Haustür: So sieht die Situation verschiedener Betriebe an der Seestrasse in Niederuster aus.

Bild: Andrina Restle

Andrina Restle

Lärm, Stau und ausbleibende Kundschaft: Die Sanierung der Seestrasse in Uster sorgt seit einigen Monaten für Ärger bei Anwohnern und ansässigen Betrieben. Viele Geschäfte machen Verluste, das liegt unter anderem an schlechten Zugängen und fehlender Signalisierung.

Zwei Ustermer Parlamentarier hatten davon genug und reichten am 18. August eine Interpellation zum Baustellenmanagement der Stadt ein. Daniel Schnyder (SVP) und Gianluca Di Modica (FDP) forderten vom Stadtrat eine Stellungnahme zur Koordination von Baustellen im Stadtraum, zum Einbezug des Gewerbes in die Planung von Baustellensituationen sowie zu Massnahmen für die Sicherstellung eines geregelten Betriebs anliegender Geschäfte.

#### Erste dringliche Interpellation in Uster

Die Interpellation wurde am 21. September vom Ustermer Parlament mit 27 Stimmen deutlich unterstützt und mit der gleichen Stimmenanzahl auch für dringlich erklärt. Dies ist eine Premiere: Seit der neuen Geschäftsordnung 2022 hatte das Parlament nie die Dringlichkeit einer Interpellation ausgesprochen. Die Dringlichkeitserklärung bedeutet, dass der Stadtrat die Interpellation in seiner nächsten Sitzung besprechen und beantworten muss.

Dieser beantwortete die Fragen der Interpellanten schon vor Ablauf der verkürzten Frist schriftlich. Doch: Ein Grossteil der Antworten beinhaltet schon zuvor bekannt gewordene Regelungen und Handhabungen zur Planung, Koordination und Signalisation von Baustellen. Beim vorliegenden Fall, der Seestrasse, könne der Stadtrat selbst wenig bewirken, denn der Kanton Zürich sei der Bauherr.

Konkret wurde der Stadtrat jedoch bei der Frage zum Umgang mit den wirtschaftlichen Folgen für das ansässige Gewerbe: Da die Stadt nicht Bauherrin der Sanierungen der Kantonsstrasse sei, sei die Grundlage für mögliche Unterstützungen nicht gegeben.

Dafür wurden andere Lösungsansätze angeführt. Der

## Baustelle Seestrasse: Stadtrat Uster verweist auf Kanton

**Uster** Das Baustellenmanagement der Stadt Uster bewegt. Die Interpellation, die als Reaktion zur aktuellen Baustelle an der Seestrasse eingereicht wurde, ist für dringlich erklärt worden. Von den Antworten des Stadtrats sind die Interpellanten aber nicht überzeugt.

«Die Antwort des Stadtrats überzeugt mich nicht. Es fehlen verbindliche Massnahmen und klare Termine.»

Daniel Schnyder  
Gemeinderat (SVP) und Interpellant

Bäckerei Vuallat schlug die Stadt beispielsweise vor, «einen Verkaufsstand an öffentlicher Lage zu betreiben oder am Wochenmarkt präsent zu sein». Für den weiteren Verlauf der Arbeiten an der Seestrasse wurden keine verbindlichen Aussagen getroffen, bezüglich der Vollsperrung im April 2027 sollen aber nach Abschluss der Detailplanung noch Gespräche mit den Anwohnenden und dem ansässigen Gewerbe geführt werden.

#### Interpellanten sprechen von mutlosen Antworten

«Die Antwort des Stadtrats überzeugt mich nicht. Es fehlen verbindliche Massnahmen und klare Termine», sagt SVP-Gemeinderat Daniel Schnyder. Ausserdem findet er, es brauche jemanden im Stadtrat, der hin-

stehe, Verantwortung übernehme und für die Umsetzung einstehe. Den persönlichen Austausch zwischen dem Stadtrat und den betroffenen Unternehmen begrüsse er, entscheidend seien aber spürbare Verbesserungen.

Sein Mitinterpellant von der FDP, Gianluca Di Modica, sagt seinerseits, der Stadtrat verkenne die Dringlichkeitserklärung – denn die Antworten des Stadtrats seien wenig mutig, und er hätte sich, insbesondere bei der Signalisation, konkretere Ansätze gewünscht.

Die beiden Gemeinderäte stört, dass der Stadtrat in seinen Antworten eher die aktuelle Situation an der Seestrasse beschreibt und erklärt, anstatt pragmatische Lösungsansätze zu präsentieren. Dies soll auch

in der Gemeinderatssitzung am Montagabend thematisiert werden (siehe Vorschau-Box unten).

Die Interpellanten hatten sich erhofft, dass sich der Stadtrat für eine Besserung der gewerblichen Situation aussprechen würde. Dass punkto Zuständigkeit vor allem auf den Kanton oder auf Vorschriften verwiesen wird, fasst Schnyder als enttäuschend auf. Für ihn wirke es, als ob der Stadtrat den Ernst der Lage nicht begreife.

#### Aktualität soll beibehalten werden

Di Modica formuliert das so: «Wie alle Ortschaften kämpft Uster um seine Betriebe und Arbeitsplätze. Um diese zu sichern, könnte man in Situationen wie jetzt an der Seestrasse auch ein paar Zugeständnisse wagen.»

Beiden Interpellanten ist klar, dass das Thema des Baustellenmanagements nach diesen Antworten für sie noch nicht abgeschlossen ist. Die Angelegenheit soll im Parlament wie auch im Stadtrat pendent bleiben. «Wir stehen mit Kollegen aus dem Kantonsrat im Austausch, um die nächsten Schritte auf Gemeinde- und Kantonsebene zu koordinieren», sagt Schnyder.

Weitere Vorstösse auf Gemeindeebene würden in Betracht gezogen, denn für das ansässige Gewerbe sei der Kanton zu unnahbar, meint Di Modica. Betroffene Betriebe würden sich eher an die Lokalpolitiker wenden, da man sich gegenseitig kenne.

#### HEUTE IM PARLAMENT

#### Antworten auf Interpellation zur Seestrasse

**Uster** Wo sollen Jenische und Sinti in Uster künftig haltmachen können? Diese Frage beschäftigt den Gemeinderat an seiner heutigen Doppelsitzung. In seiner Antwort auf ein Postulat präsentiert der Stadtrat

zwei mögliche Standorte: einen Standplatz an der Tumigerstrasse und einen Durchgangstandplatz an der Nänikerstrasse. Wie es mit den Vorschlägen weitergeht, will der Stadtrat nach der parlamentarischen Diskussion entscheiden.

Für Gesprächsstoff dürften auch die Antworten auf die Interpellation, die sich um die See-

strasse in Uster dreht, sorgen; die Interpellanten äusserten sich bereits dazu und sind mit der zurückhaltenden Art der Stadt nicht zufrieden.

Weiter wird ein Postulat der Grünen zum Baumschutz behandelt. Darin wird ein besserer Schutz bestehender Bäume bei städtischen Bauprojekten gefordert. Der Stadtrat hält die

geltenden Vorschriften jedoch grundsätzlich für ausreichend und beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Auch die Zukunft der Hauptsammelstelle an der Dammstrasse ist Thema eines Postulatsberichts. Eine Erweiterung ist laut Stadtrat kaum möglich, dafür könnten die Öffnungszeiten verlängert werden.

Ausserdem diskutiert das Parlament die Antwort des Stadtrats auf eine Interpellation zur Bekämpfung häuslicher Gewalt. Darin berichtet die Stadt unter anderem von zunehmend beobachteten frauenfeindlichen Tendenzen unter Ustermer Jugendlichen.

Auf der Traktandenliste der Sitzung stehen ausserdem eine

Motion zur Einführung von Stellvertretungen bei längeren Abwesenheiten von Ratsmitgliedern, eine Motion zur Ombudsstelle sowie eine Weisung zum preisgünstigen Wohnungsbau in der Stadt Uster.

Die öffentliche Doppelsitzung beginnt heute ausnahmsweise bereits um 18 Uhr im Gemeinderatssaal. (mar)